

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der nahen Nachbarschaft — in der Val Sugana — aber war mit der Erstürmung der Ortschaft Carzano durch die Unsrigen um 9 Uhr vormittags des 18. September der „Traum von Carzano“ ausgeträumt und der schimpfliche Verrat des slovenischen Oblt. Dr. Ludjevit Bivko endgültig gescheitert.

Während der letzten Septemberwoche erschienen, wie an anderen Stellen der Tiroler Südostfront, auch in den 27er-Kampmgräben kleinere Gruppen des bayrischen Leibregimentes, dem deutschen Alpenkorps angehörend, das im Zusammenhange mit den Vorbereitungen für die Durchbruchsoffensive bei Flitsch-Karfreit zu Ablenkungszwecken nach Südtirol gefahren wurde.

Am 6. Oktober hatte die 6. ID. den Verlust ihres hervorragenden, leutseligen Führers, FM. v. Mecenseffy, zu beklagen, der an diesem Tage in treuer, aufopferungsvoller Erfüllung seiner dem Wohle der Truppe geweihten Führerpflicht den Soldatentod unweit des Bodens fand, den er in den bewegten Junitagen mit seiner Division so ruhmvoll verteidigt hatte.

Rasch war der Sommer dahingegangen. Ein in Herbstfarben leuchtender September und dann ein Versinken ins Nebelgrau. Schon am Abende des 11. Oktober die ersten Schneeflocken, Vorboten des Winters, und am 24. Oktober ein von Mittag bis in die Abendstunden währender wütender Schneesturm, der dem Soldaten wieder die Schaufel in die Hand zwingt. Schnee und Regen dauern bis 30. Oktober an, der noch einen reichlichen Flockenfall bringt. Erst der letzte Oktobertag schafft Wandel: Sonnenschein über der Winterlandschaft.

Aber auch im großen Geschehen hatte sich ein Wandel vollzogen. Am 24. Oktober brüllten die Geschütze der Mittelmächte am oberen Tsonzo los, schlugen die furchtbaren Flammen des „Wunders von Karfreit“ himmelan.

Gleichwie der Frühschnee unter den Strahlen der Novembersonne dahinschwand, schmolz auch der Großteil der Alpenfront rasch ab.

Auch für das Regiment, das seit 25. Oktober in höchster Spannung das siegreiche Fortschreiten der Offensive verfolgte, schlug die Stunde des Auszuges aus der erstarrten Front, in der es fünfzehn Kriegsmonate verlebt hatte.

Schon am 2. November setzten die Ablösungen bei IR. 17 durch IR. 81 ein. Vom Regimente schied das I. Baon. am 3. November aus der vom IR. 35 übernommenen Stellung und erreichte über Larici am Abende des 5. November Gheretele im Affatale. Das II. Baon., am 7. vom halben II./81. Baon. abgelöst, traf nach Rächtigung in Doffo del Fine am 8. November nachmittags beim Franzosenkreuz 1426 im mittleren Galmaraatale ein.

Als letztes Bataillon nahm das III. am 9. abends nach Ablösung durch das I./32. OstBaon. Abschied vom Mt. Forno und zog nach Doffo del Fine. Ein Gefühl der Wehmut überkam die Fornostraiter. Von der Hochstraße aus wandte sich ihr Blick zurück zum Heldenberg, der im ersten Schnee, vom Mondeslicht umflossen, herübergrüßte. Jeder nahm Abschied von ihm, wortlos. In jedem aber erstand die Erinnerung an die eiserne Windsbraut, die den Gipfel in den Junitagen umtobte.

Für Leistungen, die in diese, zum Teil auch in frühere Zeit fallen, wurden ausgezeichnet mit dem Orden der Eisernen Krone III. Kl. die Hauptleute Paul Eppich und Eugen Walland für ihre noch in das Jahr 1916 zurückreichende hervorragende Tätigkeit, besonders für die Junischlacht; mit dem MK. 3. Kl. Oblt. Alexander Kores, schon im Winter 1916/17 vielseitig, auch bei FJB. 7, verwendet, machte sich Oblt. Kores seit 10. Juli als Kommandant der 10. Komp. im schwierigsten